

16-21/1678

ACHIM GÜSSGEN-ACKVA
Fraktionsvorsitzender
in der Stadtverordnetenversammlung
Mainzer-Tor-Weg 9 * 61169 Friedberg
Telefon (0 60 31) 1 61 43 52; Telefax 6 84 34 03
Mobil (01 74) 2 39 35 44
achim.guessgen-ackva@fdp-friedberg-hessen.net



Achim Güssgen-Ackva * FDP-Fraktion * Mainzer-Tor-Weg 9 * 61169 Friedberg

Herrn
Stadtverordnetenvorsteher
Hendrik Hollender
Mainzer-Tor-Anlage 6

61169 Friedberg

21. Oktober 2020

Betreff: Prüfung der Einrichtung einer Stabsstelle zur Vermarktung der Kaiserstraße

Sehr geehrter Herr Vorsteher,

die Fraktion der FDP stellt folgenden Antrag:

Vorbemerkung:

Die Kaiserstraße ist das Aushängeschild der Stadt Friedberg; sie bietet vielfältige Konsummöglichkeiten und Freizeitangebote für die Bürger unserer Stadt und auswärtige Tagesgäste. Damit ist sie auch ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und Einnahmequelle für die Stadtkasse.

In den letzten Monaten und Jahren ist jedoch ein zunehmender Leerstand sowie eine Tendenz zu einem Übergewicht bestimmter Gastronomie- und Dienstleistungsangebote zu beobachten. Diese Entwicklung ist für die Attraktivität der Kaiserstraße im Speziellen und der Stadt Friedberg (Hessen) im Allgemeinen nicht zuträglich. Es besteht die Gefahr, dass etablierte Geschäfte insbesondere des gehobenen Segments verdrängt werden und die Vielfalt des Dienstleistungs- und Freizeitangebots der Kaiserstraße verloren geht, in deren Folge die Lebensqualität der Stadt und ihre Beliebtheit bei auswärtigen Tagesbesuchern und nicht zuletzt den Studierenden der THM sinken würden. Dies schränkt letztlich auch die finanziellen Perspektiven für die Stadtkasse ein.

Antrag:

Die Verwaltung der Stadt Friedberg (Hessen) wird mit der Prüfung folgender Punkte beauftragt:

1. Einrichtung einer Stabsstelle zur Vermarktung der Kaiserstraße, als permanente Ansprechmöglichkeit für Gewerbetreibende, die im Bereich der Kaiserstraße ein Gewerbe einrichten möchten.

Gleichzeitig soll diese Stabsstelle proaktiv auf potentielle Interessenten für den Betrieb eines Gewerbes auf der Kaiserstraße zugehen. Ziel soll die Sicherstellung und Förderung eines breit diversifizierten Dienstleistungs- und Gastronomieangebots entlang der Kaiserstraße sein. Für die beschriebenen Aufgaben ist eine andauernde Marktbeobachtung in Friedberg und den angrenzenden Kommunen unerlässlich.

2. Darlegung der Möglichkeiten der personellen Ausstattung (dabei vorrangig Heranziehung bereits vorhandener Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, um die unter 1. beschriebenen Aufgaben zu erfüllen).
3. Vorschlag der Ausstattung der Stabsstelle dahingehend, dass sie in der Lage ist, freie Gewerbeflächen im Bereich der Kaiserstraße ggf. selbst anzumieten und im eigenen Namen an geeignete Gewerbetreibende weiterzuvermieten, wobei der von der Stabsstelle zu zahlende Mietzins unter dem Mietzins des anzusiedelnden Gewerbes liegen sollte. Gleichzeitig sollte die Gewinnerzielungsabsicht nicht im Vordergrund der Aktivitäten der Stabsstelle stehen.
4. Sicherstellung, dass sämtliche Haftungsfragen für aus den unter 3. genannten Aufgaben nicht zu Lasten der Stadtkasse gehen.
5. Vorschlag für die Berichterstattung gegenüber der Stadtverordnetenversammlung und Rechenschaft über die Tätigkeit dieser Stelle (Frequenz der Berichterstattung mehr als 1x jährlich).
6. Erarbeitung einer Konzeption, um eine möglichst weitgehende Durchmischung des auf der Kaiserstraße angebotenen und im Rahmen der geltenden Bebauungspläne zulässigen Gewerbeangebots sicherzustellen, um die Attraktivität der Kaiserstraße und deren Funktion als regionales Zentrum für unterschiedliche Konsum- und Freizeitmöglichkeiten zu erhalten und zu fördern.

Begründung:

Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen



Achim Güssgen-Ackva
Fraktionsvorsitzender